

## „Geteilte Ansichten“ – eine Projektwoche des Schadowgymnasiums im JugendKulturZentrum PUMPE

Welche Gedanken und Träume bewegten die Menschen in der DDR? Wie sah ihr Alltag aus? Mit diesen und anderen Fragen setzen sich die Schüler\*innen der 10b des Schadowgymnasiums im Rahmen ihrer Projektwoche vom 25.- 29.09.2017 in Kooperation mit der PUMPE und der Literaturinitiative Berlin auseinander.



Grundlage der Idee dieser Projektwoche stellte das Buch „Geteilte Ansichten“, einem Projekt der Literaturinitiative Berlin mit Schüler\*innen des Schadowgymnasiums im Jahr 2015; es beinhaltet Interviews mit Zeitzeug\*innen erarbeitet und wurde von Julia Balogh und Birgit Murke geleitet und herausgegeben..

In der Projektwoche der PUMPE beschäftigten sich die Teilnehmer\*innen in vier Arbeitsgruppen (Musik, Trickfilm, Schauspiel und Video) auf Grundlage verschiedener Texte und

Dokus mit der Thematik und entwickelten anschließend Ideen für die gemeinsame Aufführung.

In der Videogruppe wurden mit Annette Witt Themen wie Verfolgung und Überwachung filmisch dargestellt und in einen aktuellen Bezug gesetzt. Dazu „beschatteten“ und verfolgten die Teilnehmer\*innen Passanten rund um den Nollendorferplatz und führten anschließend Interviews mit ihnen. Die entstandenen Sequenzen wurden danach im Videoatelier zusammengeschnitten und mit Musik und Effekten unterlegt.

Passend zu der Bühnenshow entwickelten die Schüler\*innen der Musikgruppe zusammen mit Thomas Tichai eigene Songs im „DDR-Sound“. Hier war auch Gelegenheit sich erstmals auf Instrumenten auszuprobieren, es wurden Rhythmen und Melodienerfunden und Pionierlieder gecover.

Die Gruppe um Thurit Kremer befasste sich ausführlich mit Dokumentarmaterial und entwickelte darauf basierend Figuren aus Filz und buntem Papier, die sie im Trickfilm auf der Leinwand zum Leben erwecken ließen. Zudem zeichneten und bastelten sie Hintergründe passend zu den Theaterszenen.

Auf Grundlage des Buches „Geteilte Ansichten“ und weiterer Texte entwickelte die Theatergruppe unter Anleitung von Anne Zühlke eigene Figuren und Szenen, die Situationen in Schule und Freizeit der Jugendlichen in der DDR zum Thema hatten. Von „Stasianwerbung“ bis Republikflucht wurden selbstständig Szenen und Bühnenbilder zum Leben in der DDR entworfen,

Kostüme zusammengestellt und gemeinsam mit den Ergebnissen der anderen Gruppen die Aufführung geplant und umgesetzt.



Die Projektwoche sorgte auch im Team bei Künstler\*innen und Mitarbeiter\*innen für viel Gesprächsstoff und Austausch über eigene Erfahrungen und Eindrücke der damaligen DDR und wie diese variieren können. Dies war auch spannend für die Schüler\*innen, die einen neuen Blickwinkel erhielten, aber auch eigene Vorstellungen künstlerisch umsetzen. So konnten aus dieser Woche alle etwas lernen und für sich mitnehmen.